

TRINITATIS II

Dienstag nach dem 8. Sonntag nach Trinitatis

Früchte des Geistes

Lebt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8b*

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? (Ps 27,1)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 46 (eg 725) *Gott ist unser Schutz*

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, *

eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge *

und die Berge mitten ins Meer sanken,

wengleich das Meer wütete und wallte *

und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein*

da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben *

Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen,*

das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der Herr Zebaoth ist mit uns, *

der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her uns schauet an die Werke des Herrn,*
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,
der den Kriegen steuert in aller Welt, *
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.
Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! *
Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden.
Der Herr Zebaoth ist mit uns, *
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

oder Psalm 64 (tzb 722)

Lesung Lukas 6, 27-35

Ich sage euch, die ihr zuhört: *Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.* Und wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht. Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück. *Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch!* Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank habt ihr davon? Denn auch die Sünder lieben ihre Freunde. Und wenn ihr euren Wohltätern wohl tut, welchen Dank habt ihr davon? Denn die Sünder tun dasselbe auch. Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr etwas zu bekommen hofft, welchen Dank habt ihr davon? Auch die Sünder leihen den Sündern, damit sie das Gleiche bekommen. Vielmehr liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Betrachtung

* **Lied** Liebe, die ans Kreuz für uns erhöhte (eg 415,1-3)

Lobpreis - Seligpreisungen (Matthäus 5, 3-10)

Selig sind, die da geistlich arm sind; *
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; *

denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; *

denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit *

denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen *

denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; *

denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Frieden stiften *

denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden*

denn ihrer ist das Himmelreich.

oder gesungen (eg 307)

oder aus Römer 8 (tzB 733)

Fürbitten

Du Gott der Ewigkeit. Mit der ganzen Schöpfung freuen wir uns über Jesu Kommen.

Er ist der helle Morgenstern, der die Zukunft kündigt, und das Licht über denen, die im

finstern Land wohnten; in diesem Licht sehen wir, wie freigebig du uns mit deinem

Segen überschüttetest. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Besonders danken wir dir (heute)

o für alle, die wir lieben und die uns liebhaben,

o für die Freiheit, dich anzubeten und ungehindert dir dienen zu können,

o für Vergebung und Heilung, die uns neue Anfänge ermöglichen,

o für die Kostbarkeit jedes menschlichen Lebens,

o für die Einfalt der Kinder und die Weisheit der Alten.

Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Du Gott, reich an Gnade. Du vertreibst die Dürsterkeit, die uns das Leben trübt. Ent-

zünde in unseren Herzen eine Flamme, dass unsere Liebe so warm und herzlich sei wie

deine Liebe, die Jesus zu uns in die Fremde gehen ließ. Wir rufen dich an -

R: *Kyrie eleison.*

Besonders bitten wir (heute)

- o für Menschen, die einander Verlässlichkeit geben,
- o für große und kleine Familien, Eltern und Kinder,
- o für Alleinlebende,
- o für Ausgestoßene, Aufgegebene und Ausgenutzte,
- o für Heimatlose und Flüchtlinge,
- o für Belastete und Verzweifelte,
- o für alle, die Schwachen beistehen und Hilfl ose verteidigen,
- o für die Kirche als Heimat für alle deine Kinder.

Wir rufen dich an - R: *Kyrie eleison. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Herr Jesus Christus. Du hast deine Gemeinde berufen Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Wir bitten dich: Erwecke uns aus aller Trägheit und mach uns bereit, dir zu dienen und deinen Frieden zu bezeugen. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. (b)

Segen

Die Gnade sei mit allen, die liebhaben unsern Herrn Jesus + Christus, in Unvergänglichlichkeit. (Eph 6,24)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 180.2

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 365